

BSU  
000071

W O C H E N Ü B E R S I C H T   N R .   4 2 / 8 9

INHALTSÜBERSICHT:

Seite:

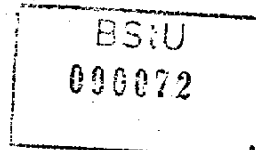
Vorkommnisse gegen die staatliche und öffentliche Ordnung in der Hauptstadt sowie in den Bezirken der DDR	3
Vorkommnisse in den bewaffneten Organen der DDR	7
Weitere beachtenswerte Erscheinungen (Teilnahme an Zusammenrottungen/Ausschreitungen in der Öffentlichkeit)	8
Zum ungesetzlichen Verlassen der DDR nach dem westsozialistischen Ausland und zu ständigen Ausreisen von Bürgern der DDR nach der BRD und Westberlin	9
Vollendetes ungesetzliches Verlassen der DDR	10
Vorkommnisse auf dem Gebiet der Volkswirtschaft	13

ANLAGEN

Anlage:

HINWEIS  
auf vorliegende Untersuchungsergebnisse im Zusammenhang mit Korruptionshandlungen gegenüber einem leitenden Mitarbeiter des VEB Deutrans Internationaler Güterkraftverkehr Potsdam 1

HINWEIS  
zur Produktionssituation im VEB Deutsches Hydrierwerk Rodleben/Roßlau/Halle, Betrieb des VEB Kosmetik-Kombinat Berlin 2



2

Anlage:

Zur gegenwärtigen Lage im Zusammenhang mit dem Einsatz  
ausländischer Werkstätiger in der Volkswirtschaft der  
DDR

3

HINWEIS

auf im Zeitraum vom 16. bis 22. Oktober 1989 beabsichtigte  
Einreisen von Persönlichkeiten des politischen und gesell-  
schaftlichen Lebens sowie von Arbeitsgruppen der BRD und West-  
berlins in die DDR

4

HINWEIS

zum Stand der Durchsetzung der gemäß zentraler Entscheidung  
festgelegten Maßnahmen zur vorbeugenden Verhinderung des  
Mißbrauchs von Reisen von Bürgern der DDR nach Westberlin und  
durch die Ungarische VR zum ungesetzlichen Verlassen der  
DDR

5

HINWEISE

zum vorläufigen Stand und zu den Entwicklungstendenzen von  
Antragstellern auf ständige Ausreise nach der BRD und  
Westberlin

6

KOPIE  
BSU

Vorkommnisse gegen die staatliche und öffentliche Ordnung in der Hauptstadt sowie allen Bezirken der DDR

Die Tendenz der Vorwochen hinsichtlich einer hohen Anzahl von operativ bedeutsamen Vorkommnissen gegen die staatliche und öffentliche Ordnung in der DDR setzte sich im Ergebnis der permanenten massiven Hetz- und Verleumdungskampagne des Gegners und des verstärkten Wirksamwerdens feindlicher, oppositioneller u. a. negativer Kräfte im Innern der DDR auch in der Woche vom 10. bis 16. Oktober 1989 fort.

Der ZAIG wurden allein im Bezichtszeitraum 135 (232)\* Vorkommnisse der schriftlichen staatsfeindlichen Hetze bekannt. Die erneut größtenteils öffentlichkeitswirksamen Vorkommnisse des Anbringens von Hetzlosungen - 82 (151) Vorkommnisse und der Herstellung/Verbreitung von Hetzblättern - 53 (81) Vorkommnisse, die abermals häufig aggressiv und dramatisch formuliert sind, enthielten

- wiederum offene Sympathiebekundungen für das "Neue Forum", oftmals verbunden mit vielfältigen Forderungen nach innenpolitischen Veränderungen in der DDR auf allen gesellschaftlichen Gebieten, mit Angriffen gegen die Schutz- und Sicherheitsorgane, insbesondere das MfS, sowie Aufforderungen, sich dem "Neuen Forum" anzuschließen und dessen Ziele zu propagieren - 79 (122) Vorkommnisse;
- ohne Bezug zum "Neuen Forum" Forderungen nach unverzüglichen innenpolitischen Veränderungen in der DDR, insbesondere nach Verwirklichung "wahrer" Menschenrechte, mehr Gerechtigkeit, "freien und geheimen Wahlen", "Reformen ohne Gewalt", sowie Rede-, Versammlungs-, Presse- und Reisefreiheit - 44 (45) Vorkommnisse;
- massive Angriffe gegen die führende Rolle der SED in der sozialistischen Gesellschaft, die Partei- und Staatsführung sowie die Person des Generalsekretärs des ZK der SED - 6 (24) Vorkommnisse;
- herabwürdigende Äußerungen gegen die Tätigkeit des MfS - 5 (6) Vorkommnisse;
- faschistisches Gedankengut - 1 Vorkommnis.

Von den genannten 135 Vorkommnissen des Anbringens von Hetzlosungen/der Herstellung/Verbreitung von Hetzblättern wurden bisher lediglich 5 (16) Vorkommnisse mit der Ermittlung von 6 (24) Tätern (Studenten, Facharbeiter, zwischen 25 und 31 Jahren) geklärt, gegen die differenzierte Maßnahmen eingeleitet wurden. Die Täter motivieren ihre Handlungsweisen mit ablehnenden politischen Grundeinstellungen zur DDR.

\* Klammerzahl bezieht sich auf die Vorwoche vom 3. bis 9. Oktober 1989

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum der ZAIG 19 (51) Vorkommnisse des Führens anonymer Telefonanrufe (vereinzelt auch des Versendens anonymer Briefe) bekannt, in denen besonders Einrichtungen der Partei unterschiedlichster Ebenen, Dienststellen der Deutschen Volkspolizei und des MfS Bomben- u. a. Gewaltakte sowie einzelnen Parteifunktionären persönlich Angriffe auf Leben und Gesundheit angedroht wurden (in 1 Fall - 15. Oktober beim VPKA Görlitz/Dresden eingegangen - wurde für den 17. Oktober 1989 ein Mordanschlag auf den Generalsekretär des ZK der SED angedroht).

Von diesen Vorkommnissen wurde bisher ein Vorkommnis geklärt (46jähriger Pförtner, feindliche Grundposition, EV mit Haft gemäß § 220 StGB).

Territoriale Schwerpunkte des Vorkommnisgeschehens (Hetzlosungen/-blätter, Telefonanrufe) bildeten etwa der Bezirk Karl-Marx-Stadt mit 55 (69) sowie die Bezirke Rostock mit 18, Erfurt und Dresden mit je 13 Vorkommnissen.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum im Zusammenhang mit dem "Neuen Forum" weitere Aktivitäten bekannt in Form von

- Unterschriftensammlungen in VEB (2 Fälle, Hauptstadt und Plauen/Karl-Marx-Stadt),
- Anbringen von Aufrufen, Appellen und Stellungnahmen in VEB (6 Fälle, Karl-Marx-Stadt, Gera und Potsdam).

Außerdem ist beachtenswert, daß es im Berichtszeitraum zu einzelnen auf Gewaltandrohung/-anwendung, auf direkte Konfrontation mit der Staatsmacht abzielenden Vorkommnissen kam (rückläufige Tendenz). An derartigen Handlungen wurden bekannt aus den Bezirken

Potsdam (1 Vorkommnis):

8. Oktober, Lindow/Neuruppin, Zusammenrottung von ca. 30 Personen, die durch das Stadtgebiet marschierten und in Sprechchören riefen: "Wir protestieren. Wir bleiben hier, Reformen wollen wir"; Auflösung durch Kräfte der DVP unter Anwendung polizeilicher Hilfsmittel;

Magdeburg (1 Vorkommnis):

10. Oktober 1989, Wernigerode, Zusammenrottung von ca. 60 Personen auf dem Marktplatz, die Sprechchöre riefen: "Freiheit", "Weg mit den Gummknüppeln", "Wir wollen keine Gewalt", "Die Mauer muß weg", "Scheiß Bullen" (Absingen der Internationale, brennende Kerzen); Auflösung durch DVP.

Festzustellen ist, daß die im Berichtszeitraum erfolgten Personenansammlungen überwiegend den Charakter von Handlungen im Sinne des gewaltfreien Widerstandes trugen. Neben den bekannten großen Aktivitäten dieser Art

in der Öffentlichkeit in Leipzig (9. Oktober, ca. 70 000 Personen), Dresden (9. Oktober, ca. 22 000 Personen) und Plauen/Karl-Marx-Stadt (14. Oktober, ca. 10 000 Personen) sowie

den bekannten, an Umfang kleineren, insbesondere in verschiedenen kirchlichen Einrichtungen in der Hauptstadt (Gethsemane- bzw. Erlöserkirche), Magdeburg (9. Oktober, Magdeburger Dom, ca. 4 100 Personen), Halle (10. Oktober, Schloßkirche Wittenberg, ca. 1 100 Personen; 15. Oktober, Pauluskirche Halle, ca. 1 000 Personen), Jena/Gera (11. bzw. 15. Oktober, Stadtkirche, ca. 1 200 bzw. 2 200 Personen), Halberstadt/Magdeburg (11. Oktober, Marienkirche, ca. 1 000 Personen), Rostock (12. Oktober, Marienkirche, ca. 2 000 Personen), Karl-Marx-Stadt (13. Oktober, Johannis- und Lutherkirche, insgesamt ca. 5 000 Personen), Erfurt (13. Oktober, Augustinerkloster, ca. 850 Personen) sowie am 15. Oktober, Evangelische Kirche, ca. 1 800 Personen)

wurden weitere derartige Handlungen aus dem Bezirk Karl-Marx-Stadt sowie der Hauptstadt bekannt, die auf Massenwirksamkeit abzielten:

Karl-Marx-Stadt (3 Vorkommnisse):

- 11. Oktober 1989, Markneukirchen/Klingenthal, Demonstration für Reformen in der DDR; ca. 800 Teilnehmer, darunter Frauen mit Kindern, Schulklassen, Arbeiter des VEB Musima,
- 13. Oktober 1989, Oelsnitz, Ansammlung von ca. 150 Personen vor der Jakobikirche, Entzünden von Kerzen,
- 13. Oktober 1989, Klingenthal/Karl-Marx-Stadt, Personenansammlung von ca. 400 bis 500 Personen, die durch die Innenstadt zur Kirche marschierten, wo danach eine Veranstaltung feindlich-negativen Charakters stattfand.

Hauptstadt (2 Vorkommnisse):

- 11. Oktober 1989, Humboldt-Universität, beabsichtigter stummer Protest gegen den brutalen Polizeieinsatz bei friedlichen Demonstrationen in der DDR in der Mensa (200 bis 250 Teilnehmer, vorrangig Sektion Medizin); wurde durch aktives Handeln gesellschaftlicher Kräfte, Wirksamwerden SED-, FDJ-Kreisleitung, Rektor in Meeting umgewandelt; kontroverse Diskussionen.
- 12. Oktober 1989, Humboldt-Universität, von Studenten der Sektionen Kulturwissenschaften und Kunstwissenschaften initiierte Veranstaltung (ca. 500 Teilnehmer), bei der Forderungen nach innenpolitischen Veränderungen in der DDR, insbesondere nach einer neuen Medienpolitik, diskutiert sowie über die Bildung alternativer, von der FDJ unabhängiger Studentenvertretungen beraten wurde. Auf Initiative des 1. Sekretärs der FDJ-Kreisleitung wurde festgelegt, die Diskussion über diese Probleme am 17. Oktober 1989 in den Räumen der Universität fortzusetzen (erwartete Teilnehmerzahl - ca. 1 000 Personen).

BSU

090076

6

Beachtenswertes Einzelvergehen:

Am 9. Oktober 1989 wurden dem Sohn eines Mitarbeiters der KD Reichenbach/Karl-Marx-Stadt während des Staatsbürgerkundeunterrichts der 10. Klasse 4 Zettel auf die Schulbank geworfen, in denen er als "Stasi-Schwein" und "Kommunistenschwein" bezeichnet wurde, das gehaßt und fertiggemacht werde (Täter: 15jährige Mitschülerin, zerrüttete Familienverhältnisse, negative politische Einstellung; Aussprachen im Klassen- und Schulkollektiv).

**KOPIE  
BSU**